



All-IP: Migration von ISDN auf SIP

Lebewohl, ISDN und willkommen, All-IP!

Sie haben es vermutlich schon gehört: Die Deutsche Telekom wird bis Ende 2018 mehr als 21 Millionen Analog- und ISDN-Anschlüsse in ihren Telekommunikationsnetzen auf IP-basierte Anschlüsse umstellen.

Hier sind schon einmal vier Antworten auf die vier drängendsten Fragen:



1. Was bedeutet eigentlich All-IP?

Sämtliche Dienste wie Festnetztelefonie, Fernsehen und Mobilfunk laufen über das sogenannte Next Generation Network, das auf dem Internet Protokoll (IP) basiert. Was in Privathaushalten bereits in vollem Gange ist, wird bald auch Unternehmen ereilen. Die Frage dabei ist nicht ob, sondern lediglich wann.

2. Welche Vorteile bietet eine rein IP-basierte Kommunikation?

Eine durchgängige IP-basierte Kommunikation eröffnet Unternehmen neue Geschäftsmöglichkeiten für den Arbeitsalltag: E-Mail, Telefon, Fax, Instant Messaging, Mobility, Videokonferenzen und Web Collaboration sind auf diese Weise innerhalb eines IP-Netzwerkes in einer Oberfläche über alle Geräte - ob mobile Smartphone oder festinstallierte Arbeitsplätze - sofort, ohne Medienbruch verfügbar. Intuitive Technik verbessert so die Teamarbeit und beschleunigt die Kommunikation im Unternehmen. Zudem verschaffen All-IP-Anschlüsse den Unternehmen Kostenvorteile im Betrieb und Service der kompletten Lösung.

3. Wie können Sie Ihr Unternehmen und Ihr Kommunikationssystem ohne Einbuße im Tagesgeschäft auf All-IP migrieren?

Wie bei jedem IT-Projekt ist eine detaillierte Planung die halbe Miete. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn Sie erreichen mit der Umstellung auf eine durchgängig IP-basierte Kommunikation Einsparungen von bis zu 70 Prozent gegenüber ISDN- oder Analog-Anschlüssen.

Lassen Sie uns gemeinsam die optimale Lösung für Sie finden und als erstes einen Blick auf Ihre bestehenden ISDN-Szenarien, Standort-Vernetzungen, vorhandenen ISDN-Endgeräte und das genutzte ISDN-Leistungsspektrum werfen. Investitionsschutz hat dabei oberste Priorität. Gemeinsam eruieren wir dann im zweiten Schritt unternehmensspezifische Anforderungen im Hinblick auf eine SIP Trunking-Anbindung.

Wir betrachten dafür beispielsweise folgende Kernelemente:

- Harmonisierung und Zentralisierung Ihres Rufnummernplans
- Netzwerk-Voraussetzungen „Quality of Service“
- Eventuell notwendige Softwareupgrades der vorhandenen Systeme
- Technische Anschaltung des SIP Trunks
- Implementierung einer sicheren SIP-Infrastruktur

4. Welche Elemente Ihrer aktuell bestehenden Telefonanlage werden durch All-IP nicht mehr unterstützt, und wie können Sie darauf reagieren?

- ISDN Videokonferenz-Systeme
- ISDN Endgeräte z.B. Fax4, EC-Cash, PC-Karten für Maschinendatenerfassung
- ISDN Modems für Brandmelde-, Steuerung- und Notrufsysteme
- ISDN Datenbackup für Industriesysteme
- ISDN Survivability bei abgesetzten IPDA (IP-Distributed Architecture)

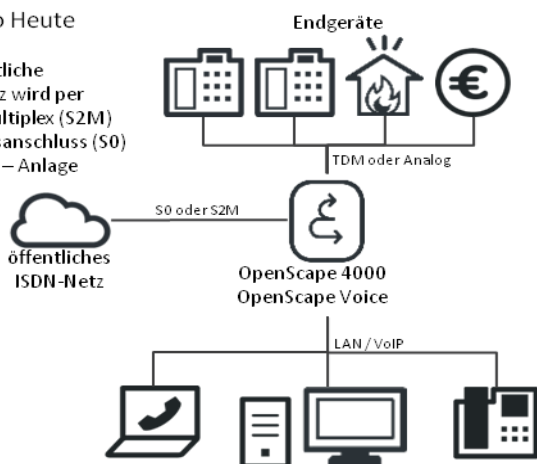
Jedes dieser Themen spielte in der Vergangenheit sicher eine wichtige Rolle in Ihrem Haus und für alles gibt es auch unter All-IP Lösungsansätze. Gerne begleiten wir Sie auf dem Weg in die All-IP-Welt Schritt für Schritt.



ISDN vs. SIP Trunking

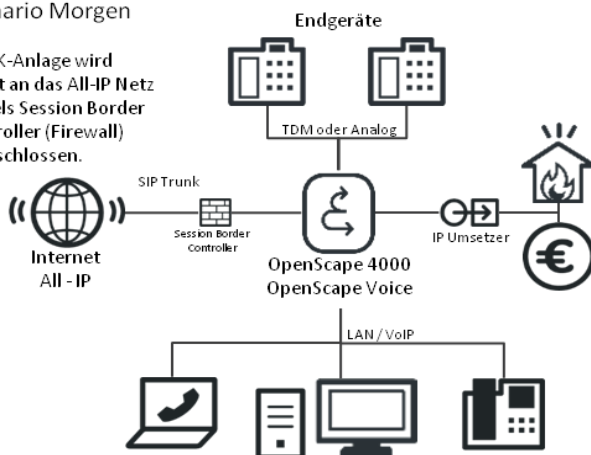
Szenario Heute

Das öffentliche ISDN-Netz wird per Primärmultiplex (S2M) oder Basisanschluss (S0) auf die TK-Anlage geleitet.



Szenario Morgen

Die TK-Anlage wird direkt an das All-IP Netz mittels Session Border Controller (Firewall) angeschlossen.



Haben Sie weitere Fragen?

- Welche technischen IP-Anschlüsse bieten die Deutsche Telekom und alternative Carrier?
- Was bedeuten Multi-Subscriber-Number (MSN) und Durchwahlfähigkeit (DDI)?
- Wie viele SIP Trunking-Kanäle benötigen Sie unter All-IP? Wann benötigen Unternehmen einen Session Border Controller, bzw. eine SIP Firewall?
- Wie realisiert man IP-Notrufkonzepte (Ortsnetzkenzahl und IP-Adressierung)?

Sprechen Sie mit uns, denn wir sind Technologielieferant und Service-Provider. Profitieren Sie von unserem Know-how und unserer Erfahrung als Marktführer. www.unify.com.

Über Unify

Unify ist ein weltweit führendes Unternehmen für Kommunikationssoftware und -services, das annähernd 75 Prozent der „Global 500“-Unternehmen mit seinen integrierten Kommunikationslösungen beliefert. Unsere Lösungen vereinen unterschiedliche Netzwerke, Geräte und Applikationen auf einer einzigen, einfach bedienbaren Plattform, die Teams einen umfassenden und effizienten Austausch ermöglicht. Damit verändert sich die Art und Weise, wie Unternehmen kommunizieren und zusammenarbeiten, nachhaltig – die Teamleistung wird verstärkt, das Geschäft belebt und die Business-Performance erheblich verbessert. Unify verfügt über eine lange Tradition aus verlässlichen Produkten, Innovationen, offenen Standards und Sicherheit.

unify.com



Copyright © Unify GmbH & Co. KG 2015
Hofmannstr. 63, D-81379 München
Alle Rechte vorbehalten.

Die Informationen in diesem Dokument enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, die je nach Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen oder sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können. Eine Verpflichtung, die jeweiligen Merkmale zu gewährleisten besteht nur, sofern diese ausdrücklich vertraglich zugesichert wurden. Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Unify, OpenScape, OpenStage und HiPath sind eingetragene Warenzeichen der Unify GmbH & Co. KG. Alle anderen Marken-, Produkt- und Servicennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.